

KULTURTIPPS



Gerolf Hauser
Kulturjournalist

«Monte LiGa»



VADUZ – Brauchen Sie Hilfe, um die eigene Befindlichkeit beim Umgang mit Problemen in den Griff zu bekommen? Dann geniessen Sie «Monte LiGa». Ingo und Mathias Ospelt und Marco Schädler zeigen im Kellerraum des Hotels Schlössle in Vaduz den nicht immer in feiner englischer Art stattfindenden Umgang miteinander. Vorstellungen: 16., 17., 21., 23., 24., 28. bis 30. 11. Vorverkauf: 239 63 56, www.postcorner.li, Post Vaduz und Eschen.

Klee und die Pille

VADUZ – Das Kunstmuseum zeigt die Paul-Klee-Sammlung von Carl Djerassi, dem Erfinder der «Pille», der nicht nur Wissenschaftler und Kunstsammler ist, sondern auch Schriftsteller und Theaterautor. Am Di, 19. 11 um 18 Uhr, ist Djerassi zu einer Lesung mit dem Titel «Science-in-fiction ist nicht Science Fiction. Ist es Autobiographie?» zu Gast im Kunstmuseum.

«Luag amol!»



SCHAAN – Im September startete das KinderFILMprojekt «Luag amol! – durchs Kinderauge» mit Dreharbeiten auf dem Abenteuerplatz Schaan. Nun stellen die jungen Cineasten ihren (mit Katja Langenbahn-Schremser als Regisseurin und der Filmerin Isolde Marxer) selbst erarbeiteten Film «Die Suche nach dem verlorenen Glück» im TaK vor (Mi, 20. 11., 18 Uhr).

«Alte Meister»

VADUZ – Die Co-Produktion der Schauspielhäuser Hamburg und Zürich ist auf Einladung des TaK zu Besuch im Vaduzer Saal. Am So, 17. und Di, 19. 11. jeweils 20 Uhr, ist Thomas Bernhards Roman «Alte Meister» (Theaterfassung von Christof Nel und Stefanie Carp) zu sehen. Mit hintergründigem Humor und abgründiger Verzweiflung wandern die Schauspieler die sich verschlingenden Textpfade entlang, klettern auf höchsten Gedankengebäuden umher.

Vergangenheit und Zukunft

Installation «Heimat» im Ruggeller Kiefer-Martis-Huus nur noch dieses Wochenende

RUGGELL – Die nördlichste Gemeinde Liechtensteins hat mit dem Kiefer-Martis-Huus ein Kulturzentrum geschaffen. Mit der Installation «Heimat» der Ruggeller Künstler/-In Gertrud Kohli, Stephan Sude und Arno Oehri gelingt der Spagat, in einem alten Haus zeitgenössische Kunst zu zeigen.

• Gerolf Hauser

Die Installation, die nur noch an diesem Wochenende zu sehen ist (Samstag und Sonntag jeweils 11 bis 17 Uhr), zeigt noch einen zweiten Spagat. Drei Künstler unterschiedlicher Prägung, die bisher noch nie zusammengearbeitet hatten, zeigen eine gemeinsame Installation, bei der unterschiedliche Blickwinkel auf ein Thema zusammengefügt werden.

Statements

Gertrud Kohli: «Heimat ist wie ein Regenbogen zwischen Vergangenheit und Zukunft. Heimat ist also immer neu zu gestalten. Heimat ist in mir, Heimat ist dort, wo ich bin.» Arno Oehri: «Schon beim ersten Treffen kristallisierte sich eine Idee heraus, die uns alle drei mit einbezieht. So wird im besten Sinne eine Gesamtinstallation entstehen, weil es mit grossem gegenseitigem Verständnis möglich war, die einzelnen Arbeiten zu integrieren.» Stephan Sude: «Es ist wohl nicht selbstverständlich, dass drei Künstler, die individuell schaffen, zu einem solchen Konsens kommen. Das ist in einer ungewöhnli-



Arno Oehri, Gertrud Kohli und Stephan Sude (von links) zeigen nur noch dieses Wochenende im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell ihre Installation zum Thema «Heimat».

chen Harmonie abgelaufen. Der Heimatgedanke hat sich so versinnbildlicht.»

Die Urdee

Es war die Grundidee von Gertrud Kohli, einen sprichwörtlichen Erdboden zu legen, zeitgenössische Kunst zum Thema «Heimat» auf die Erde bringen. Recht schnell, nachdem der Erdgrund als Urdee, einen verbindenden Boden zu haben, als Anfangsimpuls feststand, entwickelte sich das Gemeinsame, von jedem individuell, unabhängig voneinander gestaltet. Das ist das Grossartige dieser Installation, dass jeder mit ganz persönlichen Elementen arbeitet, und doch das Gemeinsame deutlich wird. Gertrud Kohli bettet in diese «erdige Grundidee» Farbe konzentriert in zerbrechlichen Glaskörpern. Arno Oehri zeigt, auf einer über dem

Erdboden schwebenden Leinwand, in einer Videoarbeit Ultraschallbilder seines Kindes im Mutterbauch – das Thema Heimat, der geschützte Heimatzustand des Kindes, das Einssein mit der Heimat, auf dem Weg zu einer anderen Heimat. Stephan Sudes Arbeit besteht aus einer etwa acht Jahre alten Holzplatte, auf welcher der Künstler Holzschnitarbeiten fertigte. Auf ihr zeigt er, in der archetypischen Technik des Holzschnitts, jene Bergkette, als Positiv eingeschnitten in die Holzplatte, die er täglich sieht, die seine Heimat darstellt. Der Druck auf Japanpapier zeigt das Negativ, der Natur nicht mehr gleich; das nicht Messbare des individuellen Eindrucks und Empfindens von Heimat. Die unmittelbaren Zusammenhänge der individuellen Arbeiten schaffen eine beeindruckende Gesamtinstallation.

KULTURKALENDER

SAMSTAG, 16. 11.

Theater
Zürich, Schauspiel, Schiffbau, 20 Uhr: «Stützen der Gesellschaft»

Musik
Zürich, Oper, 19.30 Uhr: Berlioz «Benvenuto Cellini»

Literatur
Winterthur, Casinotheater, 20.15 Uhr: Bernhard «Der Theatermacher» mit Traugott Buhre

Tanz
Bregenz, Festspielhaus, 16 und 20 Uhr: «Bolero»

Kabarett
Vaduz, Hotel Schlössle, 20 Uhr: «Monte LiGa» (das «Liechtenstein Gabarett»)

Kino
Schaan, TaKino, 20 Uhr: «Shake it all about»; 22 Uhr: «8 Femmes»

SONNTAG, 17. 11.

Theater
Vaduz, Vaduzer Saal, 20 Uhr: «Alte Meister»
Feldkirch, Saumarkt, 19 Uhr: Improtheater-Happening

Zürich, Schauspiel, Pfauen, 15 Uhr: «Der gute Mensch von Sezuan»
Zürich, Schauspiel, Schiffbau, 19.30 Uhr: «Hotel Angst»

Musik
Zürich, Oper, 14 Uhr: Verdi «La Traviata»

Ballett
Zürich, Oper, 20 Uhr: «Giselle»

Kabarett
Bregenz, Festspielhaus, 16 und 20 Uhr: «Bolero»

Musik
Vaduz, Hotel Schlössle, 20 Uhr: «Monte LiGa» (das «Liechtenstein Gabarett»)

Kunst
Vaduz, Kunstmuseum, 15 bis 17 Uhr Kunst-treff

Kino

Schaan, TaKino, 18 Uhr: «Storytelling»; 20 Uhr: «Shake it all about»

MONTAG, 18. 11.

Theater
Zürich, Schauspiel, Pfauen, 20 Uhr: «Richard III.» (Shakespeare)

Zürich, Schauspiel, Schiffbau, 20 Uhr: «Faust. Eine subjektive Tragödie»

Kino
Schaan, TaKino, 20 Uhr: «Shake it all about»

DIENSTAG, 19. 11.

Theater
Vaduz, Vaduzer Saal, 20 Uhr: «Alte Meister»
Zürich, Schauspiel, Pfauen, 19.15 Uhr: «Der gute Mensch von Sezuan»

Musik
Dornbirn, Spielboden, 20.30 Uhr: Jazz mit New York Voices & Band

Zürich, Oper, 19.30 Uhr: Schubert «Fierabras»

Diverses
Vaduz, Kunstmuseum, 18 Uhr: Lesung «Science Fiction» mit Carl Djerassi

Kino
Schaan, TaKino, 20 Uhr: «Storytelling»

MITTWOCH, 20. 11.

Theater
Feldkirch, Saumarkt, 20.15 Uhr: «Die Agentinnen», szenische Lesung

Zürich, Schauspiel, Pfauen, 20 Uhr: «Der gute Mensch von Sezuan»

Musik
Zürich, Oper, 19.30 Uhr: Verdi «Don Carlo»

Diverses
Luzern: Pianofestival (bis 24. 11.)
Schaan, TaK, 18 Uhr: «Suche nach dem verlor-

ren Glück», Kinder-Film-Projekt

Tanz
Schaan, TaKino, 20 Uhr: «Hangover», ein Tanzkrimi

Kabarett
Rankwell, Altes Kino, 20 Uhr: «Die Spechte»

DONNERSTAG, 21. 11.

Theater
Zürich, Schauspiel, Schiffbau, 20 Uhr: «Faust. Eine subjektive Tragödie»

Musik
Zürich, Oper, 19.30 Uhr: Berlioz «Benvenuto Cellini»

Kabarett
Vaduz, Hotel Schlössle, 20 Uhr: «Monte LiGa»

Kino
Schaan, TaKino, 20 Uhr: «Guerre sans images»

FREITAG, 22. 11.

Theater
Zürich, Schauspiel, Schiffbau, 20 Uhr: «Faust. Eine subjektive Tragödie»

Zürich, Schauspiel, Pfauen, 20 Uhr: «Auf dem Land»

Musik
Zürich, Oper, 19.30 Uhr: Schubert «Fierabras»

Literatur
Vaduz, Schichtwechsel, 20 Uhr: Lesung Peter Oberdörfer

Diverses
Feldkirch, Konservatorium, 18.30 Uhr: Eröffnung «Musiktheater Grenzenlos»

Kino
Schaan, TaKino, 20 Uhr: «Devine Intervention»; 22 Uhr: «War Photographer»

KUNST

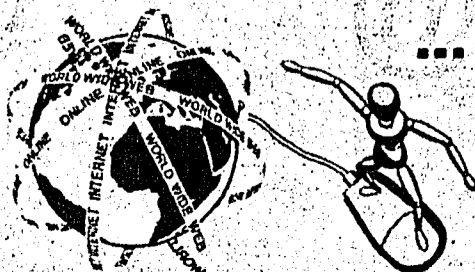
Das Innere Europas



Schon 1999 hatte der Eschner Bildhauer Hugo Marxer in Brüssel eine Ausstellung, die aufmerksam machte. So kam Carl Baudenbacher, Richter am EFTA-Gerichtshof, nach Eschen, um erneut eine Skulptur auszusuchen. «Für mich war das eine Herausforderung, etwas Spezielles zu schaffen», sagte Hugo Marxer. Die Skulptur basiert auf seiner Annahme, dass Europa nach Ansicht der Politiker eine geschlossene, runde Einheit werden soll. «Meine Interpretation ist, dass die Gleichschaltung, die Reduzierung der Vielfalt nicht realisiert werden kann. Also habe ich den Kreis aufgeschnitten, auseinander gezogen, einen Riss nach aussen aufgezeigt. Das Innere der Skulptur aus Carrara-Marmor zeigt, dass der Kreis, die Einheit, als Zukunftsvision vorhanden ist. Aber so, dass die Vielfalt der Kulturen und Mentalitäten erhalten bleibt.» Diese Gedanken fielen beim Entscheidungsgremium auf fruchtbaren Boden. Und so steht Hugo Marxers «Europa» seit Oktober in Luxemburg im Foyer des EFTA-Gerichtshofs.

AUSSTELLUNG

Vaduz, Kunstmuseum: Paul Klee
Bregenz, Kunsthhaus: Pierre Huyghe: L'expédition scintillante
Vaduz, Schichtwechsel: Arbeiten von Ewald Frick
Vaduz, Postmuseum Engländerbau: «Post minimal art»
Eschen, Aula Schulzentrum: Werkjahrpräsentation Eckhard Wollwage
Vaduz, Kunstraum Engländerbau: «Kailash»
Ruggell, Kiefer-Martis-Huus: «Heimat», Gertrud Kohli, Stephan Sude, Arno Oehri
Batschuns, Bildungshaus: A. M. Jehle, Kleine Retrospektive



... von jedem Punkt der Erde ...

www.volksblatt.li

... das Format im weltweiten «Netz»!